

*Geschichten*  
*aus der*

*www.storyzone.org*



[Zurück zum ersten Teil](#)

Dann gehen wir mal weiter.

„Da sind noch 6 Ziegenböcke und da sind 6 Eber. Weiter, sieh mal da, sind einige Esel, dahinten noch einige Ponys, dann mal weiter zum großen Stall, sieh mal dort hinten, stehen vier sehr schöne Hengste und auf der anderen Seite einige Stuten.

Mit allen Tieren wirst du Sex haben, auch sehr brutalen Sex, aber mach dir nichts daraus, wir beide werden genauso Sex mit den Tieren haben. Aber es gibt eine Besonderheit: Du wirst auch von uns extrem gequält werden. Eins kann ich dir aber schon jetzt sagen; nach den tabulosen sexuellen Spielarten wirst du süchtig werden und nach immer mehr verlangen. Bei uns beiden war das auch so. Du willst dann gar nicht mehr anders leben wollen, denn bei jedem großen Hund, den du auf der Straße siehst, wirst du saugeil werden und du wirst dir ganz bestimmt auch mindestens einen Hund anschaffen, der dich dann jederzeit ficken kann.

Also für die nächsten Tage benötigst du keinerlei Bekleidung mehr, außer dem Halsband. Das Halsband und die Kette kannst du selbst nicht abmachen. Von nun an gibt es kein Zurück mehr und wenn du nicht das tust, was wir sagen, dann bekommst du harte Prügel verstanden?“ „Ja, das habe ich.“ „Übrigens, siehst du die Kameras? Überall, sie werden absolut alles filmen.“

„Also gut, ihr beiden, dann macht mich zur Tiernutte. Dann gehe ich da mal auf alle viere und ja, liebe Hunde, seid willkommen und fickt mir das Hirn raus. Ich muss natürlich sagen, bisher hat mich noch nie ein Hund, geschweige denn ein größeres Tier gefickt.“

Gundi fasste mir in meine Fotze und sagte: „Die Sau tropft ja schon. Sie kann es gar nicht erwarten, also dann ...“

Die erste Dogge kam und bestieg mich, Vero streichelte derweil meine Euter und quetsche sie hart, da stocherte dir Rüde noch rum. Gundi half ihm, das Loch zu finden, und dann gab es für ihn kein Halten mehr und ich erlebte den ersten Höllenfick meines Lebens. Oh Gott, war das gut und dann glaubte ich, es zerreißt meine Fotze. Ich wurde extrem gedehnt und musste schreien, da sagte Gundi: „Entspann dich, es war nur der Knoten, der jetzt in dir ist“, und sie hatte ja recht, es wurde immer schöner und ich kam, wie ich noch nie bei einem Fick gekommen bin. Es war grandios.

Gundi holte den Zweiten, der mich besteigen sollte, und Vero führte den Ersten vor mich und sagte: „Mach dein Maul auf, er fickt jetzt deine Maulfotze und denk daran, lutsche ihn schön sauber, egal was kommt!“ Es kam allerdings kaum etwas, dann drehte er sich um und ich hatte sein Arschloch vor meinem Gesicht und Vero sagte: „Los, leck ihm auch den Arsch schön sauber.“

Und so ging es weiter, bis alle Hunde einmal in mich reingespritzt haben. Das aus meiner Fotze laufende Hundesperma wurde in einer Schale aufgefangen, damit ich es hinterher austrinken konnte.

Zwischendurch wurde ich auch mal von Vero geleckt. Oh man, war ich aufgegeilt, ich weiß nicht mehr, wie oft ich gekommen bin. Jedenfalls war ich völlig ausgepowert.

Gundi sagte: „Du bist noch nicht fertig, da wartet mindestens noch ein Eber und ein Pony auf dich, danach kannst du dich erst mal ausruhen.“ Also nahm ich erst mal das Pony und ich muss sagen, der Fick war unbeschreiblich. Ich fühlte mich wie gepfählt. Noch nie war ich so ausgefüllt und verdammt, hat der mir viel reingespritzt, auch das Pony hat mir einen gewaltigen Orgasmus verpasst. Und auch der Schwanz schmeckte mir gut. Danach kam ich noch zum Eber. Der hat mir sehr eigenartige Gefühle beschert und tatsächlich der drang bis in meine Gebärmutter ein und füllte

mich voll. Mein Bauch wölbte sich etwas und komisch, nichts lief aus mir raus. Gundi sagte: „Der Eber hat dir die Gebärmutter verschlossen, mit dem sogenannten Eberkit, da läuft so nichts raus für die nächsten Tage, aber ich öffne dich wieder. Das machen wir morgen früh, bevor du wieder mit allen Hunden ficken wirst. Ich will es mal so sagen, du hast dich gut gehalten, das hatte ich nicht erwartet. Du bist wirklich die geborene Tiernutte. Also erhole dich gut, ich muss nochmal los und bringe 2 Freundinnen mit. Judi und Marie sind auch zwei sehr geile Frauen, aber ich muss sie erst vorbereiten. Hoffentlich haben die beiden auch Urlaub, aber unabhängig davon will ich, das du morgen von allen Tieren gefickt wirst und egal ob deine Fotze platzt oder nicht.“

Also ging für mich das Leben weiter. Die nächsten zwei Tage war ich praktisch nur auf allen vieren. Ich weiß nicht mehr, wie viele Male ich gefickt wurde oder Schwänze geblasen habe und vor allem, wie viel Sperma ich geschluckt habe. Vero hat mir jedes Mal, wenn sie pissen musste, ins Maul gepisst und Vero fing damit an, meine Zunge anstatt Klopapier zu verwenden. Erst musste ich mich schon dazu überwinden, aber das habe ich schnell aufgegeben, denn Vero sagte, wenn ich sie nicht ordentlich sauberlecke, bekomme ich die volle Ladung ins Maul.

Am 5. Januar kam Gundi zurück und brachte tatsächlich 2 Blondinen mit und ich denke noch so bei mir: „Die kennst du doch?“ Komisch, irgendwie bewegten sich die beiden, als wären sie besoffen. Sie gingen ins Haus und kamen plötzlich nackt in den Stall. Oh verdammt, sahen die beiden schnuckelig aus. Sie wurden mir als Judi 25 J und Marie 31 J vorgestellt. „Also Daggi, das könnten fast deine Töchter sein, also tu ihnen was Gutes und leck sie richtig durch und dann zeigst du ihnen, wie Frauen von Hunden gefickt werden. Die beiden sind im Moment nicht ganz bei sich, aber das gibt sich in Kürze wieder und bis dahin muss jede von ihnen von einem Hund gefickt werden und sie müssen auch Hunde blasen. Die Filme brauchen wir für die Zukunft, damit die beiden auch dabei bleiben und zu Tiernutten werden, genauso wie du und sag mal ganz ehrlich, bist du so zufrieden.“

„Ja Gundi, ich fühle mich endlich so richtig befriedigt und will es nicht mehr anders. Von mir aus schaffen wir noch andere Tiere an, ich würde es auch bezahlen. Aber nur große, kräftige Tiere, die einen so richtig fordern. Können wir nicht auch ein paar Tierpfleger einstellen, die mich auch ficken können? Vielleicht werde ich ja noch mal schwanger.“

Also haben sich Judi und Marie hingelegt. Vor mir lagen zwei wunderschöne Frauenkörper. Erst habe ich mit Judi geknutscht und sie gestreichelt, gefingert und ihre schönen Euter behandelt. Sie stöhnte. Ganz schlimm wurde es, als ich ihre Fotze hartleckte, da ging sie richtig ab und fing an zu spritzen. Der erste Orgasmus war richtig gut. Sie war so geil, dass sie bockte, also ließ ich erst einmal von ihr ab und wandte mich Marie zu, der ich die gleiche Behandlung zukommen ließ. Ich dachte schon, hier explodiert ein Vulkan. Oh man, war die Sau geil. Sie drückte mein Maul fest auf ihre Fotze und schrie: „Mehr, mehr, viel fester!“, und ich gab es ihr, so wie sie es wollte.

Zwischenzeitlich war Judi schon auf dem Bock festgeschnallt und es wurden 2 Hunde zu ihr gebracht. Der eine bestieg sie und fickte sie hart, der andere ging auf ihre Schulter und fickte ihr Maul. Es kam nur noch ein Stöhnen aus ihr und ich sah, wie sie gegen den Hund bockte.

Das Gleiche passierte dann auch mit Marie. Die hatte schon ganz glasige Augen und fing an zu lachen: „Man Judi, ich wusste gar nicht, dass du so geil bist. Oh verdammt sieht das gut aus, so gefickt zu werden.“ Dann war auch Marie an der Reihe.

Offenbar wurde Judi wieder klar im Kopf. Sie wollte sich von den Hunden lösen, aber das ging nicht. Sie hatte sowohl den Knoten in der Fotze, als auch den Knoten im Maul, da sagte Gundi: „Entspann dich Judi. Du wirst doch nur von Hunden gevögelt. Du wolltest es doch und es sind schöne Filme geworden. Wenn die beiden mit dir fertig sind, kommen die nächsten, solange bis alle einmal dran waren. Danach bist du süchtig nach dem Ficken mit Hunden und ja du wirst erst mal eine Hündin,

die den Hunden immer zur Verfügung steht, und zwar solange du lebst, wenn du das nicht willst, dann werden die Filme veröffentlicht. Wenn du das aber weitermachst, dann bleiben alle Filme unter Verschluss, nur für uns.

Übrigens, Marie, das Gleiche gilt auch für dich. Und noch eines, ab sofort ist jegliche Verhütung verboten, denn ihr werdet auch noch von Männern gefickt werden. Dazu tragt ihr in den Kalender ein, wann ihr das letzte Mal eure Tage hattet und damit von vornherein alles klar ist, jede wird oft einen dicken Bauch bekommen.

Ach so, damit es keine Missverständnisse gibt, bevor ihr das erste Mal wieder geht, werdet ihr zu Stuten. Die Hengste freuen sich schon darauf, noch enge Fotzen und Arschfotzen aufs Extremste zu dehnen und möglichst tief einzudringen und darin abzuspritzen.

Ihr werdet auch in den nächsten 14 Tagen lernen, Ärsche und Fotzen zu lecken, jeden Schwanz zu blasen und alles, und ich meine absolut alles, zu schlucken, ganz egal, was es ist. Was ins Maul reingeht, wird auch runtergeschluckt.

Und noch eines, es werden noch einige Frauen zu uns stoßen, aber sie wissen es noch nicht, und alle haben viel zu verlieren, wenn das hier bekannt wird. Also seid für immer verschwiegen über das, was hier passiert, und ich weiß, dass nach diesen Ficks Frauen danach süchtig sind, weiterhin so zu leben, denn keine Frau wird von einem Mann sexuell so befriedigt, wie hier von den Tieren.

Na Judi, wie viele Orgasmen hattest du jetzt, bei dem ersten Hundefick?“

„Ich hatte drei Orgasmen. Es war unbeschreiblich geil. So bin ich noch nie gekommen und ja, das will ich jetzt so oft wie möglich.“

„Und für die Zukunft wird Daggi die Nummer eins und hat das absolute Sagen.“

Für den Rest des Tages wurden die Fotzen und Mäuler von Judi und Marie sehr stark beansprucht.

Judi und Marie stöhnten um die Wette und die Euter der beiden schaukelten so schön, aber noch sind sie schön fest und prall, die 85 C-Euter. Wie gut wird das erst, wenn da Melkmaschinen angesetzt werden?

Judi schrie das erste Mal auf, als ein Hund nicht in ihre Fotze ging, sondern ihre Arschfotze öffnete. Sie schrie: „Ich hatte noch nie was im Arsch!“ „Ja Judi, das wirst du nun jeden Tag öfter haben, also gewöhne dich daran. Auch das wirst du lieben. Genauso wie die täglichen harten Fistings, oder auch die Behandlungen mit Peitschen, Gerten, Rohrstock, oder auch Dildos und Strap-ons. Im Gesicht wird man niemals Spuren sehen, aber auf dem Körper.“

Ja Marie, auch du wirst das genauso erleben, wie Judi, vielleicht auch härter, wer weiß das jetzt schon?

Ihr beiden macht euch nichts daraus. Von nun ab seid ihr unsere Sklavinnen, mit denen wir machen können, was immer wir wollen. Zu jeder Zeit. Wenn wir rufen, dann habt ihr sofort zu kommen, aber wir werden euch nicht in Verlegenheit bringen, also brauchen wir eure Dienstpläne, oder wann ihr immer arbeiten müsst.

Aber ganz egal, ihr werdet von nun an ständig gefickt werden. Jeden Tag, sofern es möglich ist. Mindestens zehnmal. Wenn ihr frei habt, kommt ihr ganz einfach hierher und lasst euch von allen Tieren ficken und ihr blast sie auch. Und es wird alles geschluckt, selbst dann, wenn sie euch ins Maul pissen.“

„So Daggi, ich werde noch einige Frauen anmachen und versuchen, sie hierher zu locken. Ich habe da so einige im Auge. Mal sehen, ob das gelingt, zur Not auch so wie bei Judi und Marie. Meist auch alles Blonde, aber auch Schwarze. Dies hier wird eine Frauenfickfarm, in der nicht verhütet wird und eine Milchproduktion, die extrem viel Milch produziert.“

„Na Judi, wie geht es dir? Hältst du es noch aus?“ „Ja, es ist unheimlich geil und soll nie aufhören, außerdem habe ich Durst.“

„Dann lass den Hund erst mal fertig ficken, dann bekommst du was zu trinken und auch etwas zu essen. Und Marie, wie ist es bei dir? Auch gut?“ „Nein, ich will mehr und tiefer und fester. Durst und Hunger habe ich auch.“

„Vero, hast du gehört? Die beiden haben Durst und Hunger.“ „Ok, sie bekommen gleich was. Ist Gundi schon weg?“ „Ja, sie ist gerade gefahren.“

[Weiter zum nächsten Teil](#)